

Have you forgotten me?

Neues Kapi in Arbeit!

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ruroni Edo

1 Jahre später

Nun war er wieder in Japan nach über 4 Jahren. Er sah sich um, eigentlich müsste hier irgendwo das Mädchen sein. „Hey du da, bist du Ruroni Edo?“ Er drehte sich langsam um. Ein hübsches Mädchen stand vor ihm und sah ihm lächelnd an. Das Mädchen, das immer noch auf eine Antwort wartete, war etwas kleiner als er und wahrscheinlich auch in selben Alter. Sie hatte lange braune Haare die zu zwei Zöpfen geflochten waren und schoko braune Augen. Dazu kam noch ihr total süßes Gesicht. Das Mädchen, das immer noch auf die Antwort wartete musterte ihn ebenfalls. Er sieht gar nicht so schlecht aus dachte sie. Ich dachte die aus Amerika kommen sehen anders aus. Ich dachte schon es kommt irgend so ein Fettkloss, der sich nur von Fastfood ernährt, aber der hier ist Gertenschlank. Er hat blaue Augen und blonde Haare und sieht überhaupt niedlich aus. Bei dem Gedanken wurde sie augenblicklich rot. Was denk ich da überhaupt. Sie blickt zu den Jungen. Ob er was gemerkt hat? Aber ein bisschen erinnert er mich auch an Ryoma! Sofort verdüsterte sich ihr Blick. „Ja, ich bin Ruroni Edo!“ „Was?“ „Du hast gefragt ob ich Ruroni Edo bin und der bin ich.“ „Ähm stimmt, ich bin Sakuno Ryuzaki, freut mich dich kennen zu lernen!“ Er sah sie an dann zur Hand und dann wieder sie. Ich muss mir eine andere Persönlichkeit zulegen dachte er, sonst fliege ich auf. Ab jetzt bin ich der immer gut gelaunte Ruroni Edo. Mit eine breiten Grinsen griff er nach ihrer Hand. „Freut mich ebenfalls“ Sakuno wurde rot. Schnell drehte sie sich um so dass er ihr Gesicht nicht sehen konnte. „Meine Oma erwartete dich in ihrem Büro in der Schule“

Sie gingen gemeinsam los zur Schule und klopfen als sie in der Schule waren an die Büro Tür. „Herein“ „Hallo Oma“ „Ach du bist es Sakuno, ich dachte du bist Tezuka und Oishi“ „Oma der neue Schüler ist da, komm rein Ruroni!“ Er war etwas blass geworden als Sakuno`s Oma Tezuka und Oishi erwähnte. Ich darf mir nichts anmerken lassen, dachte er aber wenn Tezuka hierher kommt bin ich so gut wie aufgefliegen. Plötzlich ging die Tür auf und herein kamen Tezuka und Oishi. „Ryuzaki-sensei wir haben uns entschieden“ Er bemerkte Sakuno und Ruroni „Sie haben Besuch das wussten wir nicht, wir gehen natürlich sofort“ Er wollte sich umdrehen doch Ryuzaki-sensei sagte: „Wenn ihr schon mal hier seit müsst ihr doch nicht gleich wieder gehen! Darf ich vorstellen das ist Ruroni Edo ein neuer Schüler von mir und das sind Tezuka und Oishi Stammspieler von Sekaku.“ Sie wandte sich an Tezuka „Für welches hast du dich den entschieden?“ „Ich nehme das in Deutschland und Oishi hat sich genauso entschieden.“ „Gut, aber wenn ihr behandelt werdet brauchen wir einen neuen

Captain und eine neuen Vize-Captain!“ Ruroni sah zwischen den Gesichtern hin und her. Er verstand nichts mehr wieso sollten die beiden zur Behandlung vor 3 Jahren war doch alles okay gewesen. „Wieso sollt ihr zur Behandlung vor drei Jahren war doch noch alles in Ordnung!“ Alle sahen ihm an. Ruroni schlug sich mit der Hand auf dem Mund. Verdammt... „Woher weißt du das?“, Oishi ging bedrohlich nah auf Ruroni zu. „In letzter Zeit hatten wir immer öfters Spione aus ganz Japan hier, könnte doch sein das du ein Spion aus Amerika bist! Also, ich warte auf eine Antwort.“ „Nein, ihr habt das falsch verstanden ich komme zwar aus Amerika aber, dort war ich in keine Tennisclub.“, er versuchte sich verzweifelt raus zu reden. „Das stimmt“, Ryuzaki-sensei sah auf ihre Unterlagen, „ Hier steht das er in keinen Tennisclub war aber, die Unterlagen können natürlich auch gefälscht sein!“ Alle sahen ihm ziemlich missmutig an. „Ähm..., Ich glaub ich muss jetzt gehen mein Gepäck müsste mittlerweile angekommen sein“, er versuchte ein Grinsen doch das misslang kläglich. Schnell schlüpfte aus der Tür und rannte aus dem Schulgebäude.

Als er vor seine neuen zu Hause angekommen war, schloss er schnell die Tür auf und rannte in sein Zimmer. Er schmiss sich auf sein Bett und vergrub sein Gesicht in das frisch bezogene Kissen. Wieso musste es so weit kommen? Wieso hassen über all wo ich hinkomme die Menschen? Was mache ich nur falsch? Und mit dieser frage schlief er ein.

Am Nächsten Morgen wacht Ruroni vom klingeln seines Weckers auf. Er packte seine Schultasche und verließ ohne zu Frühstücken sein neues zu Hause.